

Herzlich willkommen

PROJEKT **KG+**

KIRCHGEMEINDE



Begrüssung und Ablauf

- Informationen zum Projektstand
 - Rückblick auf die Ergebnisse vom 16. März 2019
 - Zwischenstand September 2019
 - Zwei Pfarrkreise
 - Finanzielle Überlegungen
- Die heutigen Fragestellungen
- Diskussion in Gruppen
- Zusammenfassung
- Ausblick
- Abschluss und Apéro

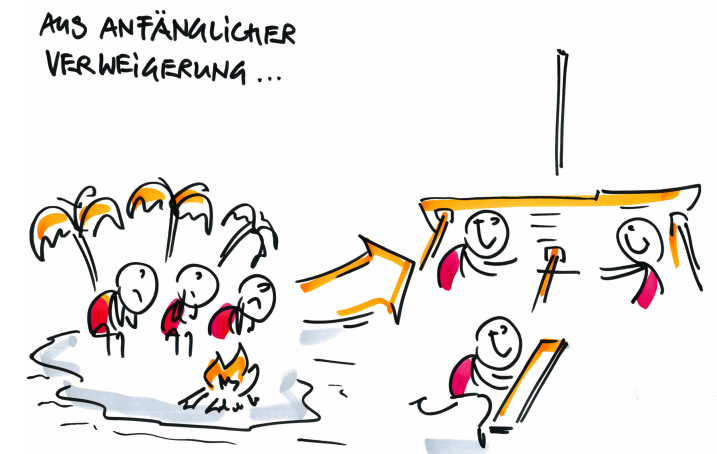


Ziele für heute

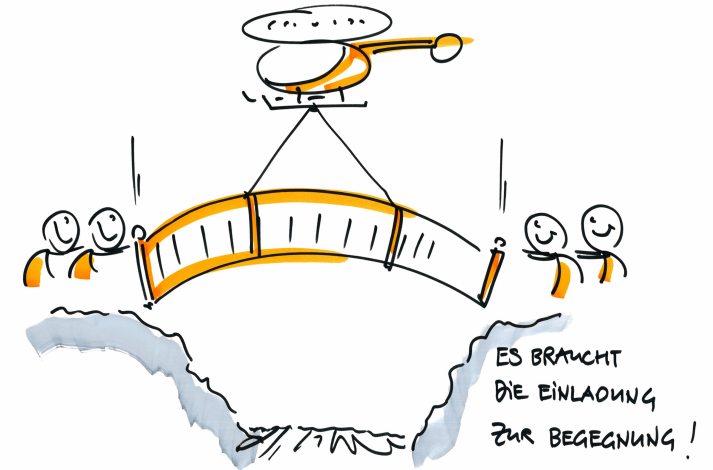
- **Unklarheiten ausgeräumt – Antworten gegeben**
- **Reflexion ermöglicht – Verständnis gewonnen**
- **Zuversicht entwickelt – Vertrauen gestärkt**
- **Was ist noch zu tun? Welche Hausaufgaben hat das Projekt noch?**

Grossgruppenkonferenz 16. März 2019

- Differenzierte Meinungsbildung mit spür- und sichtbarer Tendenz zu einem Modell, das den heutigen Gemeinden in einer neuen Organisationsform möglichst grossen Gestaltungsspielraum lässt
- Verbindlichkeit und Klarheit in den Abläufen und Prozessen muss sichergestellt sein
- Kirchenkreise bilden, die territorial deckungsgleich sind mit den vorgeschlagenen Pfarrkreisen

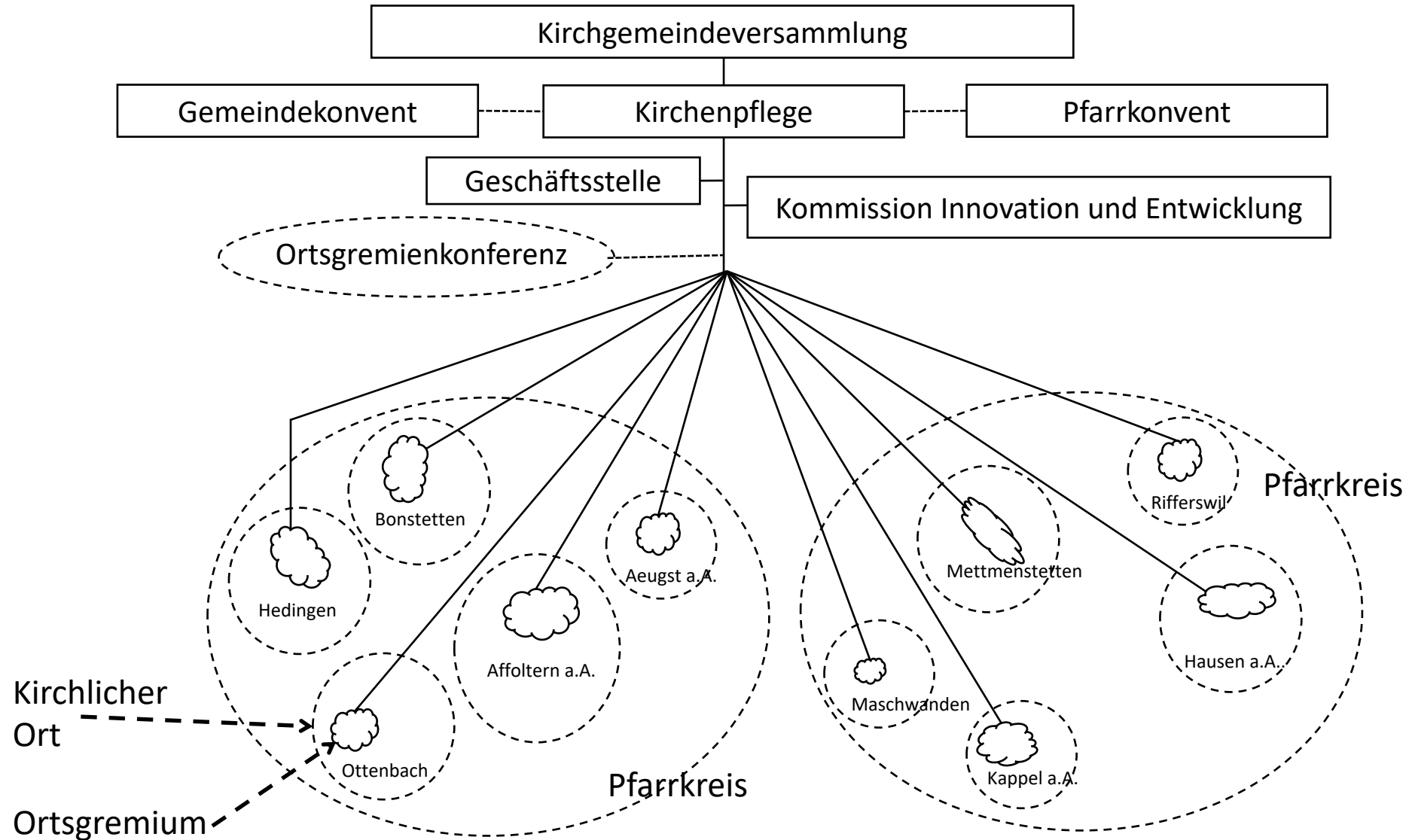


Ein halbes Jahr später...



- Kirchenpflege mit sieben Mitgliedern
zwingende Strukturen der Kirchenordnung; keine territoriale Anbindung
- Offenheit und Verbindlichkeit
starke kirchliche Orte mit grossem eigenem Gestaltungsspielraum und
Finanz- sowie Entscheidungskompetenzen
Einsetzung von Ortsgruppen (Arbeitsbegriff)
- Zwei statt drei Pfarrkreise
Gottesdienstplanung und Seelsorge für alle kirchlichen Orte sichergestellt
- Verzicht auf hierarchische Zwischenebenen
diese führen zu komplizierteren Abläufen und Prozessen

Organisations- und Führungsstruktur Überblick (Version 14.8.19)



Stimmen von Verantwortlichen

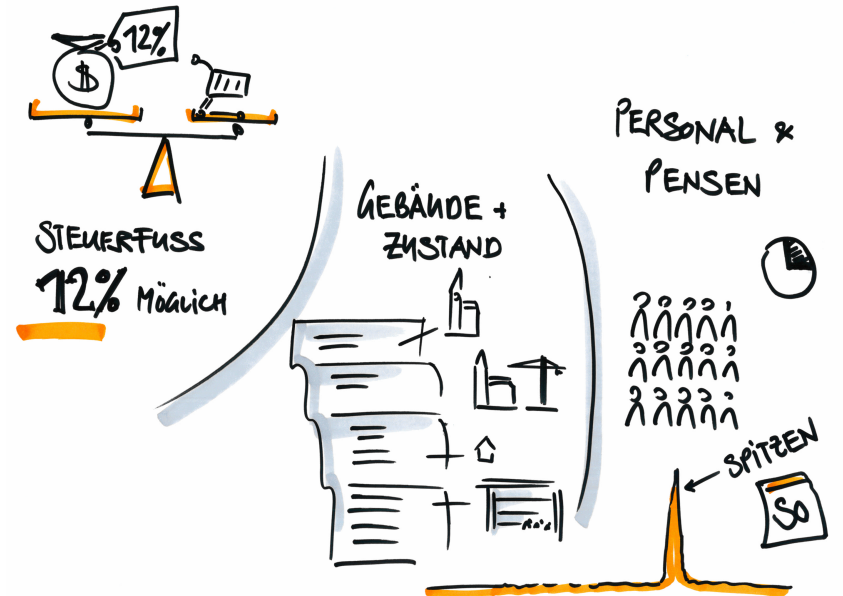
- Karl Sigrist, Mettmenstetten
- Hans Peter Stutz, Ottenbach
- Judith Grundmann, Bonstetten

"ZUSAMMEN-WACHSEN-BRAUCHT ZEIT"



Finanzielle Überlegungen

- Was bedeutet der Zusammenschluss aus heutiger Sicht für die Kirchgemeinden?
- Welche finanziellen Folgen hat ein Zusammenschluss?
- Welches sind die Auswirkungen auf den Steuerfuss?



Kostenschätzung: Grundlagen und Vorgaben

- bisherige Aufgaben und Kostenrahmen bleiben erhalten
- Fusion auf Gemeindeebene nicht primär aus finanziellen Gründen
- neue Kostenstruktur ergibt sich aus neuer Organisationsstruktur
- Berechnungsbasis: konsolidierte Rechnung der 10 Kirchgemeinden per 31. Dezember 2017
- künftiger Steuersatz von 12% ermöglicht ausgeglichene Rechnung

Berechnungen: vorher – nachher

Basis Rechnung der 10 Kirchgemeinden 2017

Was fällt weg?

- Steuereinnahmen : Steuersatz neu 12% (statt wie bisher im Schnitt 12.9%)
- Finanzausgleichsbeiträge (Maschwanden, Kappel)
- ½ der Kosten Stv. Pfarrpersonen
- Kosten bisherige 10 KGs
 - Behördenentschädigungen
 - Entschädigungen der RPKs
 - Buchhaltung und Revision
 - Sekretariatskosten
 - Publikations- und Druckkosten

Berechnungen: vorher – nachher

Basis Rechnung der 10 Kirchgemeinden 2017

Was kommt neu dazu?

- Behördenentschädigung für 1 Kipf
- Entschädigung für 1 RPK und 1 Revisionsstelle
- Kosten Geschäftsstelle inkl. Sekretariate (Pfarrkreise, Buchhaltung, Liegenschaften)
- Entschädigungen 10 Ortsgremien
- Entschädigungen diverse Fachteams
- EDV Kosten

Fazit (1/2):

MIT

- einer Gemeindeversammlung als legislativem Organ
- einer Kirchenpflege mit 7 Mitgliedern
- einer Geschäftsstelle für die zentralen administrativen Aufgaben
- 2 Pfarrkreisen
- 10 Ortsgremien mit schlanker Administration
- dem Wegfall des Finanzausgleichs
- und einem einheitlichen reduzierten Steuersatz von 12 %

Fazit (2/2)

KÖNNEN MITTELFRISTIG

- eine grössere Solidarität zwischen den einzelnen heutigen KGs
- eine höhere finanzielle Flexibilität
- und ein ausgeglichenes Resultat erwartet werden

KURZFRISTIG

- Ist in der Übergangsphase von ca. 2 Jahren wegen Doppelspurigkeiten mit gewissen Mehrkosten zu rechnen.

Die heutigen Fragestellungen

- Kirchenpflege – Anzahl Mitglieder
- Funktion und Bedeutung der Pfarrkreise
- Zusammensetzung und Aufgaben der Ortsghremien
- Aufgaben der Geschäftsstelle (Verwaltung)

VOM WISSEN ANDERER PROFITIEREN



Fragenraster für die Moderator/innen

Kirchenpflege

- Was spricht für eine Kirchenpflege mit 7 Mitgliedern?
- Was spricht für eine grössere oder kleinere Mitgliederzahl?
- Wie überzeugend erscheint die Funktion/Rolle der angedachten "Ansprechperson" in der Kirchenpflege für die einzelnen Ortsghremien?
- Was fehlt noch – was muss noch gesagt sein?

Fragenraster für die Moderator/innen

Pfarrkreise

- Was ist noch unklar an den Aufgaben, der Aufteilung usw. der Pfarrkreise?
- Wie überzeugend erscheint die Aufteilung in zwei Pfarrkreise?
- Was fehlt noch? Was muss noch gesagt sein?

Fragenraster für die Moderator/innen

Ortsghremien

- Wie überzeugend erscheint die Bildung von Ortsghremien in den kirchlichen Orten?
- Wie können Mitglieder gefunden werden, die sich in einem Ortsghremium engagieren würden?
- Wie niederschwellig soll der Zugang zu einem Ortsghremium sein? (Wahl durch Versammlung?)
- Was fehlt noch? Was muss noch gesagt sein?

Fragenraster für die Moderator/innen

Geschäftsstelle

- Wie zweckmässig erscheint die Aufgabenverteilung zwischen Geschäftsstelle, Kirchenpflege und Ortsghremien? (Kompetenzen und Handlungsspielräume)
- Wie überzeugend erscheint die Aufgabenverteilung zwischen der Geschäftsstelle als admin. Support und den Aufgaben in den kirchlichen Orten (Diakonie, Katechetik, usw.)?
- Was fehlt noch? Was muss noch gesagt sein?

Gruppenarbeiten

PROJEKT **KG+**

KIRCHGEMEINDE

-AMT



Weiteres Vorgehen

- Auswertung der heutigen Konferenz – 30. September 2019
- Entwurf Zusammenschlussvertrag und Kirchgemeindeordnung
- November 2019: Start Vernehmlassung zum Vertrag und zur Kirchgemeindeordnung – Rückmeldung bis Ende Januar 2020
- Februar 2020: Auswertung der Rückmeldungen
- März 2020: Finalisierung der Dokumente und Antrag an die Kirchenpflegen
- Juni 2020: Beschlüsse der Kirchenpflegen mit Antrag für die Urnenabstimmung vom 27. September 2020

Vorgehensplan Phasen 2 und 3

Version vom 1.7.2019

